

Bochum,
Nr.

Das Schicksal der Gedächtnisspur: Lernen, Erinnern, Vergessen
Erster „European Campus of Excellence“ an der Ruhr-Universität
Europäische Studierende forschen gemeinsam mit anerkannten Wissenschaftlern

Wir sind unsere Erinnerung: Ohne unser Gedächtnis hätten wir weder eine Vergangenheit noch eine Zukunft. Aber wie funktioniert das Gedächtnis? Welche neuronalen Strukturen ermöglichen die Erinnerung an den Geburtstag des Großvaters oder die ersten Gehversuche der Tochter? Und warum vergessen wir manches wieder? Diesen und vielen anderen Fragen widmen sich rund 30 europäische Studierende gemeinsam mit international führenden Neurowissenschaftlern beim ersten „European Campus of Excellence“ (ECE), der vom 4. bis zum 25. September 2011 an der RUB stattfindet. Die Veranstaltung bildet den Auftakt einer Reihe internationaler Summer Schools, die von der Stiftung Mercator gefördert wird. Noch bis zum 15. April können sich exzellente Studierende verschiedener Disziplinen der Hirnforschung (Biologie, Medizin, Psychologie, Computer- und Kognitionswissenschaft) aus der Europäischen Union sowie aus Israel, der Türkei, Norwegen, und der Schweiz bewerben.

Informationen zum European Campus of Excellence: <http://www.euca-excellence.eu>

Überkommene nationale Grenzen überwinden

„Die Förderung hochbegabter Studierender muss sich europäisch ausrichten und kann nicht allein innerhalb überkommener nationaler Schemata stattfinden – nur so kann das ‚alte Europa‘ intellektuell jung und hoch wettbewerbsfähig bleiben“, unterstreicht Prof. Dr. Dr. Gerhard Roth, Präsident der Studienstiftung des deutschen Volkes und ECE-Koordinator. „Durch die Förderung dieser internationalen Summer School will die Stiftung Mercator dazu beitragen, dass Studierende trotz enger Studienordnungen internationale Erfahrungen sammeln können“, so Dr. Bernhard Lorentz, Geschäftsführer der Stiftung.

Gemeinsam wohnen, essen und experimentieren

Die Rahmenbedingungen der ersten Summer School des ECE, die unter der Federführung des Bochumer Neurowissenschaftlers Prof. Onur Güntürkün (Lehrstuhl Biopsychologie, Institut für kognitive Neurowissenschaften) stattfindet, sind einmalig: Drei Wochen lang leben und forschen Studierende und Wissenschaftler gemeinsam in den Räumen der Ruhr-Universität zum Thema „Das Schicksal der Gedächtnisspur: Lernen, Erinnern, Vergessen“. Zur feierlichen Eröffnung wird Prof. Dr. Ray Dolan (Wellcome Trust Centre for Neuroimaging, London) erwartet. In der ersten Woche dreht sich alles um das Lernen und Speichern neuer Informationen. In Woche zwei beschäftigen sich die Teilnehmer mit der Organisation des Gedächtnisses. „Verlernen und Vergessen“ sind die Themen der dritten Woche. Vormittags werden Vorlesungen, nachmittags experimentell ausgerichtete Laborseminare angeboten. An drei Abenden der Woche halten international anerkannte Wissenschaftler vertiefende, teilweise öffentliche Vorlesungen. Exkursionen an den Wochenenden ermöglichen es den Teilnehmern, sowohl das Ruhrgebiet kennen zu lernen als auch persönliche Kontakte für die Zukunft zu knüpfen. Die ausgewählten Teilnehmer erhalten ein Stipendium, das die vollen Reise- und Unterhaltskosten abdeckt.

RUB freut sich auf den wissenschaftlichen Nachwuchs Europas

„Dass wir Gastgeber des ersten European Campus of Excellence sein dürfen, bestätigt die hervorragende internationale Reputation, welche die Neurowissenschaften der Ruhr Universität genießen. Wir freuen uns sehr darauf, den wissenschaftlichen Nachwuchs Europas bei uns in Bochum begrüßen zu dürfen“, so Prof. Güntürkün.

Weitere Informationen

Ansprechpartner: Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Onur Güntürkün, Fakultät für Psychologie, Abteilung Biopsychologie, Tel. 0234 – 32 26213, Email: onur.guentuerkuen@rub.de, <http://www.euca-excellence.eu>